Eine neue Art der Gattung Diatrechus Bernhauer : mit einer Dichotomik aller bisher bekannt gewordenen Arten der Gattung

Autor(en): **Scheerpeltz, O.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **20 (1970)**

Heft 4

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1042716

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EINE NEUE ART DER GATTUNG DIATRECHUS BERNHAUER, MIT EINER DICHOTOMIK ALLER BISHER BEKANNT GEWORDENEN ARTEN DER GATTUNG

17. Beitrag zur Kenntnis der afrikanischen Staphyliniden

O. Scheerpeltz

Diatrechus Koenigsbaueri nov. spec.

Ganz, einschliesslich der Fühler, diese bis auf das letzte hellbräunlichgelbe Glied, tiefschwarz, durch die dichte Oberflächenskulptur und die dichte feine Behaarung glanzlos und matt, etwas grauschimmernd; das Abdomen auf seinen Endsegmenten mit leichter Irideszenz. An den Beinen sind die Schenkel hellbräunlichgelb, ihre Basen und Enden sind schmal angedunkelt, die Schienen sind dunkelbraun, die Tarsen bräunlichgelb.

Der leicht verkehrt-trapezoidale Kopf ist etwas länger als breit, im Gesamtumriss länglich-elliptisch, mit nicht sehr grossen Augen, deren von oben sichtbare Längsdurchmesser so gross sind wie die Länge des ersten Fühlergliedes. Die Schläfen hinter den Augen sind etwas länger als die Längen der von oben sichtbaren Längsdurchmesser der Augen, ihre Konturen sind vom Hinterrande der Augen an in flach konvexem Bogen zum Halse konvergent abgerundet. Die Oberseite des Kopfes ist leicht gewölbt, seine Oberfläche ist ausserordentlich dicht und fein punktiert, die Durchmesser der Pünktchen sind kaum so gross wie die Durchmesser der einzelnen Cornealfacetten der Augen, ihre durchschnittlichen Zwischenräume sind kaum halb so gross wie die Durchmesser der Pünktchen. In den Pünktchen inseriert eine feine, dichte, kurze, dunkle Behaarung, die der Oberfläche des Kopfes einen leichten Grauschimmer verleiht. An den Schläfen stehen einzelne längere, schwarze Borstenhaare. Durch diese Oberflächenskulptur und Behaarung ist der Kopf vollkommen glanzlos und matt.

Der freiliegende Hals erreicht an Breite nur etwa ein Drittel der grössten Kopfbreite.

Die Fühler sind ziemlich lang und kräftig, sie würden zurückgelegt etwas den Hinterrand des Halsschildes überragen. Das erste, keulenförmige Glied ist etwa zweiundeinhalbmal länger als breit; das verkehrt-kegelförmige zweite Glied ist nur wenig mehr wie halb so lang und nur wenig schwächer als das erste Glied, um etwa die Hälfte länger als breit; das gestreckt-verkehrt-kegelstumpfförmige dritte Glied ist etwas stärker als das zweite Glied, aber etwa zweiundeinhalbmal länger als an seinem Ende breit; das verkehrt-kegelstumpfförmige vierte Glied ist ganz wenig stärker als das Ende des dritten Gliedes, hat etwa zwei Drittel der Länge dieses Gliedes und ist um etwa ein Drittel länger als breit; die folgenden Glieder nehmen, unter Beibehaltung der verkehrt-kegelstumpfförmigen Gestalt, ganz wenig an Länge ab und ebensowenig an Breite zu, so dass das zehnte Glied etwa so lang wie breit erscheint; das Endglied ist so breit wie das vorhergehende Glied, um etwa die Hälfte länger als dieses Glied, zum Ende einseitig zipfelförmig ausgezogen. Alle Glieder sind an ihren Enden mit ganz kurzen, schwarzen Sinneshaaren besetzt und vom zweiten Glied an mit einer äusserst feinen, dichten, dunkeln Pubeszenz bekleidet. Der Halsschild ist im Gesamtumriss länglich-verkehrt-trapezoidal, seine Mittellänge ist um etwas mehr wie um die Hälfte grösser als seine grösste, die grösste Kopf-

breite kaum überragende Breite in einer Querlinie durch das vorderste Viertel seiner Mittellänge. Seine Seitenkonturen verlaufen von den Punkten der grössten Breite nach vorn stark konvergent und breit abgerundet zum gerade quer abgestutzten, schmalen, an Breite nur die Halsbreite erreichenden Vorderrande, nach hinten, etwas konkav ausgebuchtet, leicht konvergent über die gleichfalls breit abgerundeten Hinterwinkel zum nach hinten stark konvexen Hinterrande. Die Oberseite des Halsschildes ist gleichmässig längszylindrisch gewölbt, seine Oberfläche ist noch feiner und noch dichter als jene des Kopfes punktiert. In den Pünktchen inseriert eine feine, kurze, dichte, dunkle Behaarung, die auch der Oberfläche des Halsschildes einen leichten Grauschimmer verleiht. An den Stellen, an denen sonst die Vorder- und Hinterwinkel des Halsschildes vermutet werden könnten, steht je ein längeres, schwarzes Borstenhaar. Auch der Halsschild ist durch die dichte Punktierung und dichte Behaarung volkommen glanzlos und matt.

Das Schildchen ist ziemlich gross, dreieckig, wie die Flügeldecken dicht punktiert und dicht behaart.

Die Flügeldecken sind im Gesamtumriss leicht trapezoidal, mit ausgeprägten Schultern und nach hinten leicht divergenten Seitenkonturen. Ihre Schulterlänge ist etwas grösser als die Halsschildmittellänge, ihre Schulterbreite ist um etwa ein Drittel grösser als die grösste Halsschildbreite, ihre Gesamtbreite in einer Querlinie vor den eng abgerundeten Hinterwinkeln ist etwas grösser als ihre Schulterlänge. Die Oberseiten der Flügeldecken sind flach gewölbt, ihre Oberflächen sind so wie jene des Halsschildes äusserst fein und dicht punktiert, fein kurz, dicht und dunkel behaart, gleichfalls mit leichtem Grauschimmer. An den Schultern steht je ein längeres, schwarzes Borstenhaar. Auch die Flügeldecken sind durch die dichte Punktierung und dichte Behaarung vollkommen glanzlos matt.

Die Flügel sind voll ausgebildet.

Das langgestreckte Abdomen ist an seiner Basis etwas schmäler als die Hinterrandbreite der Flügeldecken, seine Seitenkonturen sind nach hinten ganz schwach konvergent. Die Pleurite und Epipleurite sind gut entwickelt, wodurch das Abdomen gerandet erscheint. Die drei ersten freiliegenden Tergite haben je eine seichte Basalquerfurche, das siebente, freiliegende Tergit trägt einen feinen, hellen Hautsaum an seinem Hinterrande. Die Oberflächen der Tergite sind sehr fein, wie der Vorderkörper, aber nicht ganz so dicht wie dort punktiert; die vorderen Tergite haben dadurch auch eine Spur Glanz und sind weniger matt. Die Punktierung wird aber gegen das Abdominalende noch etwas feiner, vor allem aber noch weniger dicht, so dass die Endtergite ganz schwachen Glanz und eine leichte Irideszenz zeigen. In den Punkten inseriert überall eine feine, kurze, dunkle Behaarung. An der Basis des vierten und fünften freiliegenden Tergites ist die Behaarung in einer schmalen Querzone silbergrau. An den Hinterecken der Epipleurite stehen einige, am Abdominalende zahlreiche längere, schwarze Borstenhaare.

Die Beine sind wie bei den verwandten Arten gebildet. Die Hintertarsen sind fast so lang wie die Hinterschienen, ihr erstes Glied ist so lang wie die drei folgenden Glieder zusammengenommen.

Beim Männchen sind die Vordertarsen ganz schwach verbreitert; das letzte Abdominalsternit hat in der Mitte seines Hinterrandes einen stumpfwinkeligen Ausschnitt.

Länge: 10 - 11 mm.

Von der neuen Art liegen mir zwei Männchen (Holotypus und Paratypus) vor, die von Herrn Dr. med. H. KOENIGSBAUER in Tansania (Mokombe) gelegentlich seiner Reise im September 1967 bei einem Lichtfang aufgesammelt worden sind. Ich widme die neue Art in Dankbarkeit für die Ueberlassung auch dieses von ihm aufgesammelten Staphylinidenmateriales für meine Staphyliniden-Spezialsammlung und in herzlicher Freundschaft ihrem Entdecker.

Das Studium der neuen Art machte es notwendig, alle bisher aus der Gattung Diatrechus Bernhauer bekannt gewordenen Arten in vergleichenden Studien zu untersuchen. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen erbrachten die Möglichkeit, eine auf leicht erkennbaren, verlässlichen, ektoskelettalen Merkmalen aufgebaute Dichotomik aller bisher bekannt gewordenen Arten der Gattung auszuarbeiten, die es nun zum ersten Male möglich machen wird, die Arten der Gattung voneinander leichter zu scheiden.

Dichotomik der bis heute bekannt gewordenen Arten der Gattung Diatrechus Bernhauer

1 (30) Die Flügeldecken sind glänzend tiefschwarz, oder matt grauschwarz, seltener braunschwarz, dann öfter mit silbergrauen Haar-Flecken - oder - Streifen, oder sie sind matt dunkelbraun mit rötlichen Flecken

2 (25) Die Flügeldecken sind tiefschwarz, braunschwarz bis grauschwarz, ohne rötliche Flecken.

3 (22) Der Halsschild ist tiefschwarz, grauschwarz oder braunschwarz bis schwarzbraun.

4 (13) Der Halsschild ist tiefschwarz, seltener braunschwarz, aber stets mehr oder weniger stark glänzend.

5 (12) Das Abdomen ist ganz dunkelbraun bis schwarz, dabei mehr oder weniger stark irisierend; höchstens die äusserste Abdominalspitze ist etwas heller braun.

6 (9) Der schwarze Kopf ist im Gesamtumriss rundlich, so lang wie breit, oder er ist etwas länger als breit. Die Augen sind verhältnismässig klein, die Schläfen hinter den Augen sind stets viel länger als die Längen der von oben sichtbaren Längsdurchmesser der Augen.

7 (8) Die schwarzen Flügeldecken sind so lang wie der Halsschild, zusammengenommen etwas länger als zusammen breit, im Gesamtumriss längsrechteckig. Ganz schwarz, die ziemlich langen Fühler sind rötlichgelb, das Abdomen ist schwarzbraun, ziemlich stark irisierend, die Beine sind braun. - Länge: 9 mm. - Aus Süd-Aethiopien, Uganda und Kenia bekannt geworden.

aethiopicus Fauvel
1907, Rev. d'Ent. XXVI, p. 47.
(Anisolinus)

8 (7) Die schwarzen Flügeldecken sind viel kürzer als der Halsschild, zusammengenommen viel kürzer als zusammen breit, im Gesamtumriss quer-rechteckig. Ganz schwarz, die ziemlich langen Fühler sind dunkel braun, das Abdomen ist schwarzbraun, nur schwach irisierend, die Beine sind braun. - Länge: 10 mm. - Aus Kenia und Tansania bekannt geworden.

Strandi Bernhauer
1936-37, Festschrift EMBRIK
STRAND, Riga, II, p. 614.

9 (6) Der schwarze Kopf ist im Gesamtumriss querelliptisch, um etwa ein Viertel bis ein Drittel breiter als lang. Die Augen sind ziemlich gross, die Schläfen hinter den Augen sind höchstens so lang, meist aber viel kürzer als die Längen der von oben sichtbaren Längsdurchmesser der Augen.

10 (11) Die schwarzen Flügeldecken sind so lang oder nur sehr wenig kürzer als der Halsschild, zusammengenommen so lang wie breit, im Gesamtumriss quadratisch. Das Abdomen ist schwarz, mit nur sehr geringer Irideszenz. Die Beine sind ganz braunschwarz. - Länge: 9,5-10 mm. - Bisher nur von verschiedenen Punkten Madagskars bekannt geworden.

anthracinus Fauvel
1905, Rev. d'Ent., XXIV, p. 181.
(Anisolinus).

11 (10) Die schwarzen Flügeldecken sind viel länger als der Halsschild, zusammengenommen viel breiter als lang, im Gesamtumriss querrechteckig. Das Abdomen ist schwarzbraun mit leichtem rötlichem Schimmer, stark regenbogenfarbig irisierend. An den Beinen sind die Schenkel schwarzbraun, die Schienen und Tarsen bräunlichrot. - Länge: 10 mm. - Aus Uganda, Kenia und Tansania bekannt geworden.

splendidus Bernhauer
1936-37, Festschrift EMBRIK
STRAND, Riga, II, p. 615.

12 (5) Am dunklen, kupferig irisierenden Abdomen sind die beiden letzten Segmente gelblichrot. Der Kopf und der Halsschild sind schwarz, die schwarzbraunen Flügeldecken haben leichten Bronzeschimmer. Die Fühler sind dunkel, ihr letztes Glied ist heller rötlichbraun. Die Beine sind dunkel. - Länge: 11,5 mm. - Bisher nur von verschiedenen Punkten Madagaskars bekannt geworden.

Raffrayi Fauvel
1905, Rev. d'Ent., XXIV, p. 180.
(Anisolinus).

13 (4) Der Halsschild ist infolge seiner dichten, feinen Skulptur und der dichten Behaarung vollkommen glanzlos und matt, schwarz oder rötlichbraun, öfter schwarzgrau schimmernd.

14 (19) Die Flügeldecken sind einfärbig matt grauschwarz bis bräunlichschwarz, ohne besondere helle Haarbinden oder Haarflecke; höchstens das Schildchen ist dicht hell silbergrau behaart.

15 (18) Der grauschwarze bis bräunlichschwarze matte Kopf ist etwas länger als breit, im Gesamtumriss länglich-elliptisch. Die Augen sind etwas kleiner, die Schläfen hinter den Augen sind etwas länger als die Längen der von oben sichtbaren Längsdurchmesser der Augen. Das Abdomen ist matt schwarzgrau bis schwarzbraun. An den Beinen sind die Schenkel zum grössten Teil und die Tarsen hellbräunlichgelb, die Schienen sind dunkel.

16 (17) Der Halsschild ist breiter und weniger gestreckt, nur um nicht ganz ein Drittel länger als breit und erheblich breiter als der Kopf, seine Seitenkonturen sind, nach hinten nur eine Spur konkav, fast geradlinig leicht konvergent. An den dunklen Fühlern sind die beiden letzten Glieder hellbräunlichgelb. Im ganzen mehr bräunlichschwarz, das Abdomen mehr oder weniger stark irisierend. - Länge: 8,5-10,5 mm. - Bisher nur von verschiedenen Punkten Aethiopiens bekannt geworden.

ater Bernhauer
1915, Ann. Mus. Hungar., XIII, p. 147.

17 (16) Der Halsschild ist viel schmäler und viel gestreckter, gut um die Hälfte länger als breit und kaum breiter als der Kopf, seine Seitenkonturen sind, nach hinten sehr deutlich konkav ausgebuchtet, leicht konvergent. Die dunklen Fühler haben nur das letzte Glied hellbräunlichgelb. Im ganzen mehr tiefschwarz, das Abdomen nur schwach irisierend. - Länge: 10-11 mm. - Bisher nur aus Tansania bekannt geworden.

Koenigsbaueri nov. spec.

18 (15) Der grauschwarze, matte Kopf ist um etwas ein Viertel breiter als lang, im Gesamtumriss quer-elliptisch. Die Augen sind ziemlich gross, die Schläfen hinter den Augen sind erheblich kürzer als die Längen der von oben sichtbaren Längsdurchmesser der Augen. Das Abdomen ist schwarzbraun, die Beine sind dunkel. - Länge: 8 mm. - Bisher nur aus dem Kongogebiet bekannt geworden.

kongoensis Bernhauer
1915, Verh. zool. bot. Ges. Wien, LXV, p. 303.

19 (14) Die matt grauschwarzen Flügeldecken haben mehrere, sich vom dunklen Untergrund gut abhebende, heller silbergraue Flecke, Längsbinden oder Streifen.

20 (21) Die matt grauschimmernden Flügeldecken sind zusammengenommen viel breiter als lang, im Gesamtumriss querrechteckig. Sie haben die Umgebung des Schildchens, dieses selbst und einen grösseren Fleck an den Schultern dicht hell silbergrau behaart. Der Kopf, der Halsschild und das Abdomen sind grauschwarz. An den Beinen sind die Schenkel hellgelb, die Schienen, die Tarsen hell. - Länge: 8,5 mm. - Von verschiedenen Punkten des Kongogebietes bekannt geworden.

guttipennis Bernhauer
1932, Rev. Zool. Bot. Afr., XXII, p. 154.

21 (20) Die matt grauschwarzen Flügeldecken sind zusammengenommen so breit wie lang, im Gesamtumriss quadratisch. Sie haben die Basis, einen schiefen, von den Schultern gegen die Mitte verlaufenden Fleck und einen Längsstreifen an der Naht hell silbergrau behaart. Der Kopf, der Halsschild und das Abdomen sind grauschwarz. An den Beinen sind die Schenkel und Schienen dunkel, die Tarsen hell. - Länge: 9,5-10 mm. -Von verschiedenen Punkten Aethiopiens bekannt geworden.

Kristenseni Bernhauer
1915, Ann. Mus. Hungar., XIII, p. 146.

22 (3) Der Halsschild ist hellrot bis hell rötlichgelb.

23 (24) Am gelblichroten Abdomen ist die apikale Hälfte des vierten und das ganze fünfte und sechste freiliegende Segment schwarz, mehr oder weniger stark irisierend. Der Kopf und die Flügeldecken sind schwarz und ziemlich glänzend. An den Fühlern sind die beiden ersten und das letzte Glied rötlichgelb, die übrigen Glieder sind dunkel. An den Beinen sind die Basalhälften der Schenkel gelb, ihre Endhälften sind schwarz, die Schienen sind schwarz, die Tarsen hell rötlichbraun. - Länge: 8 mm. - Aus dem Kongogebiet bekannt geworden.

paederiformis Cameron
1933, Bull. Ann. Soc. Ent. Belgique, LXXIII, p. 43.

24 (23) Am gelblichroten Abdomen ist die apikale Abdominalhälfte vom vierten freiliegenden Segment an schwarz, mit Bronzeschimmer, die Hinterränder des vierten und fünften freiliegenden Segmentes sind aber rötlichgelb. Der Kopf und die Flügeldecken sind schwarz und ziemlich glänzend. An den dunklen Fühlern sind Basal und Endglieder hell rötlichbraun. An den hellgelben Beinen sind die Spitzen der Schenkel und die Dorsalkanten der Schienen schwarz. - Länge: 9 mm. - Aus Nordwest-Tansania und Uganda bekannt geworden.

paederoides Bernhauer
1913, Ann. Hofmus. Wien, XXVII, p. 231.

25 (2) Die grauschimmernden Flügeldecken sind rötlich- bis dunkelbraun und haben heller rötlich- bis bräunlichgelbe Flecke oder Streifen an verschiedenen Stellen.

26 (25) Die grauschimmernden braunen Flügeldecken haben nur an den Schultern einen grösseren, hell rötlichgelben Fleck. Der schwarzbraune Kopf und Halsschild sind grauschimmernd, das schwarzbraune, grauschimmernde, irisierende Abdomen hat den Hinterrand des fünften und die Basis des sechsten freiliegenden Segmentes hell rötlichbraun. Die Fühler sind dunkel. Die Beine sind rötlichgelb, die Enden der Schenkel sind dunkel. - Länge: 10 mm. - Von verschiedenen Punkten des Kongogebietes bekannt geworden.

obscurus Cameron
1933, Bull. Ann. Soc. Ent. Belgique, LXXIII, p. 43.

27 (26) Die schwarzbraunen bis dunkel rötlichbraunen, grauschimmernden Flügeldecken haben nicht nur einen grösseren, schrägen, gegen die Naht gerichteten, hell rötlichgelben Schulterfleck, sondern ihre Naht und ihre Hinterränder sind gleichfalls hell rötlichgelb bis bräunlichgelb.

28 (29) Der schwarzbraune Kopf ist im Gesamtumriss rundlich-quadratisch. Die Schläfen hinter den Augen sind so lang wie die Längen der von oben sichtbaren Längsdurchmesser der Augen. Der Halsschild und die Flügeldecken sind dunkelbraun. Am dunkelbraunen Abdomen sind die beiden ersten freiliegenden Tergite gleichmässig fein punktiert und behaart, der Hinterrand des fünften und die

Basis des sechsten freiliegenden Tergites sind schmal hell rötlichgelb. Das erste und letzte Glied der dunklen Fühler und die Beine sind hell rötlichgelb. - Länge: 9 mm. - Ueber Aethiopien, Ost- und Zentral-Afrika, sowie über das tropische West-Afrika weit verbreitet.

humeralis Fauvel
1907, Rev. d'Ent. XXVI, p. 47.
(Anisolinus).

29 (28) Der schwarzbraune Kopf ist im Gesamtumriss quer-elliptisch. Die Schläfen hinter den grossen Augen sind erheblich kürzer als die Längen der von oben sichtbaren Längsdurchmesser der Augen. Der Halsschild und die Flügeldecken sind dunkelbraun. Am dunkelbraunen, stark irisierenden Abdomen sind die schmalen Hinterränder der Tergite hell rötlich- bis bräunlichgelb, die beiden ersten freiliegenden Tergite haben jederseits in der dichten Skulptur eine kleine, glatte Stelle. Die Fühler sind dunkel, die Beine hell rötlichgelb. - Länge: 8,5 mm. - Bisher nur aus Aethiopien bekannt geworden.

Fauveli Rambousek
1922, Voyage Rothschild en Ethiopie, p. 1011.

30 (1) Die Flügeldecken sind nicht matt schwarz, schwarzbraun, grauschwarz, matt dunkelbraun mit rötlichen Flecken oder schwarz glänzend, sondern glänzend metallisch dunkel- bis stahlblau, metallisch hellblau, metallisch blaugrün bis hellgrün oder glänzend bräunlichrot, dunkelrot- bis hell gelblichrot.

31 (42) Die Flügeldecken sind glänzend metallisch dunkel- bis stahlblau, metallisch hellblau, metallisch blaugrün bis hellgrün.

32 (37) Der Halsschild ist tiefschwarz, mehr oder weniger stark glänzend.

33 (34) Die Flügeldecken sind glänzend metallisch blaugrün bis hellgrün. Der Halsschild ist glänzend tiefschwarz. Das schwarze, regenbogenfarbig irisierende Abdomen hat den Hinterrand des fünften freiliegenden Segmentes hell gelblichrot. Die Fühler und Beine sind dunkel. - Länge: 12-13 mm. - Bisher nur aus Madagaskar bekannt geworden.

elatus Erichson
1839-40, Gen. Spec. Staph., p. 508.
(Philonthus).

34 (33) Die Flügeldecken sind entweder glänzend metallisch dunkel- bis stahlblau oder sie sind metallisch hellblau.

35 (36) Die Flügeldecken sind glänzend metallisch dunkel- bis stahlblau, überall fein dunkel behaart. Der Halsschild ist fast doppelt länger als breit. Das Abdomen ist schwarz, grau behaart, nicht irisierend. Die Fühler sind rötlichbraun, die Beine sind schwarz. - Länge: 10,5 mm. - Bisher nur von Madagaskar bekannt geworden.

compressicollis Klug
1834, Ins. Madag., p. 138, t. 1, f. 12.
(Staphylinus). - ERICHSON 1839-40, Gen. Spec. Staph., p. 508.
(Philonthus).
(Typus generis)

36 (35) Die Flügeldecken sind glänzend metallisch leuchtend hellblau, ihre Seiten sind silberweiss behaart. Das dunkle Abdomen ist schwarz behaart, mehr oder weniger stark irisierend. An den dunkelbraunen Fühlern sind die ersten und das letzte Glied hell rötlichgelb. An den Beinen sind die Schenkel und Schienen hellgelb, die Enden der Schenkel und die grösseren Endteile der Schienen sind schwarz. - Länge: 9 mm. - Aus dem Kongogebiet bekannt geworden.

coelestis Bernhauer
1938, Rev. Zool. Bot. Afr., XXI, p. 328.

37 (32) Der Halsschild ist glänzend mehr oder weniger hellrot bis gelblichrot.

38 (39) Am Abdomen sind die vier ersten freiliegenden Segmente ganz hell gelblichrot, erst das fünfte und sechste freiliegende Segment ist schwarz. Der Kopf ist glänzend tiefschwarz, die Flügeldecken sind glänzend metallisch blau. Die Fühler sind ganz rötlichgelb. Ab den Beinen sind nur die äussersten Enden der hellgelben Schenkel schwarz, die Schienen und Tarsen sind hell rötlichgelb. - Länge: 9,5-10 mm. - Bisher nur aus Aethiopien bekannt geworden.

paederomimus Bernhauer
1913, Ann. Hofmus. Wien, XXVII, p. 231.

39 (38) Am Abdomen sind die drei ersten freiliegenden Segmente ganz hell gelblichrot, das vierte freiliegende Tergit ist nur in seiner basalen Hälfte hell gelblichrot, seine apikale Hälfte ist aber entweder dunkel rötlichbraun oder tiefschwarz, das fünfte und sechste freiliegende Segment ist im ersten Fall ebenfalls dunkel rötlichbraun, im zweiten Falle tiefschwarz.

40 (41) Am Abdomen sind die apikale Hälfte des vierten freiliegenden Segmentes und die folgenden Segmente dunkel rötlichbraun. Der Kopf ist glänzend tiefschwarz, die Flügeldecken sind glänzend metallisch blau. An den dunklen Fühlern sind die fünf letzten Glieder hell rötlichgelb. An den Beinen sind die Enden der hellgelben Schenkel und die Schienen schwarz, die Tarsen rötlichbraun. - Länge: 8 mm. - Von Uganda und Kenia, Rwanda, Burundi, über Tansania, Malawia, Sambia, Süd-Rhodesien, Mozambique, Transvaal bis Natal verbreitet.

paederinus Bernhauer
1936-37, Festschrift EMBRIK STRAND, Riga, II. p. 615.

41 (40) Am Abdomen sind die apikale Hälfte des vierten freiliegenden Tergites und die folgenden Tergite tiefschwarz, leicht irisierend. Der Kopf ist glänzend tiefschwarz, die Flügeldecken sind glänzend metallisch blau. Die Fühler sind dunkel. An den Beinen sind die apikalen Hälften der hell rötlichgelben Schenkel und die Schienen schwarz, die Tarsen rötlichbraun. - Länge: 8 mm. - Aus dem Kongogebiet bekannt geworden.

Cameroni nom. nov. emend.
paederomimus Cameron 1933, Bull. Ann. Soc. Ent. Belgique, LXXIII, p. 37 (nom praeoccup. nec Bernhauer 1913).

42 (31) Die Flügeldecken sind glänzend bräunlichrot, dunkelrot bis hell gelblichrot.

43 (44) Der Halsschild ist gleichfalls glänzend bräunlichrot. Der Kopf ist braunschwarz, mit sehr grossen Augen, wodurch die Schläfen hinter den Augen viel kürzer sind als die Längen der von oben sichtbaren Längsdurchmesser der Augen. Das Abdomen ist dunkelbraun, leicht irisierend. Die Fühler und Beine sind bräunlichrot. - Länge: 9 mm. - Aus Uganda, Kenia, Tansania und Sambia bekannt geworden.

Methneri Bernhauer
1936-37, Festschrift EMBRIK STRAND, Riga, II, p. 614.

44 (43) Der Halsschild ist glänzend tiefschwarz.

45 (46) Am Abdomen sind die drei ersten freiliegenden Segmente und der schmale Vorderrand des vierten freiliegenden Segmentes hell gelblich-rot, der Hinterrand dieses Segmentes, die folgenden Segmente und das Abdominalende sind schwarz, meist lebhaft irisierend. Der Kopf ist tiefschwarz. Die Fühler sind dunkel. An den Beinen sind die Schenkel hell rötlichgelb, ihre Enden sind schwarz, die Schienen und Tarsen sind dunkel. - Länge: 12-13 mm. - Ueber Rhodesien, Sambia, Tansania, Kenia, Uganda, Aethiopien und Erythrea verbreitet.

bicolor Bernhauer
1906, Deutsche Ent. Zeitschr., p. 189 (Anisolinus). - abdominalis Schubert 199, ibid., p. 28 (Anisolinus).

46 (45) Am Abdomen sind alle Segmente, von der Basis bis zum Abdominalende, braunschwarz bis schwarz, mehr oder weniger gelbgrünlich bis bläulich irisierend.

47 (48) Die Flügeldecken sind glänzend hell gelblichrot. Das dunkle Abdomen ist stark gelbgrünlich irisierend. Der tiefschwarze Kopf ist etwas länger als breit, im Gesamtumriss etwas länglich-elliptisch. Die Fühler sind rötlichgelb. An den Beinen sind die hellgelben Schenkel zum Ende geschwärzt, die Vorderschienen sind braun, die Mittel- und Hinterschienen sind schwarz, die Tarsen dunkel. - Länge: 12 mm. - Bisher nur aus Erythrea bekannt geworden.

femoratus Schubert
1911, Deutsche Ent. Zeitschr., p. 27 (Anisolinus).

48 (47) Die Flügeldecken sind glänzend dunkelrot bis blutrot oder gelblichrot. Das schwarzbraune bis schwarze Abdomen hat bläuliche Irideszenz. Der glänzend tiefschwarze Kopf ist so lang wie breit, im Gesamtumriss rundlich-quadratisch. Die Fühler sind dunkel mit heller rötlichbraunen Basen.

49 (50) Die Flügeldecken sind dunkelrot, an den Basen schmal angedunkelt. An den Fühlern ist das erste Glied rotbraun, die übrigen Glieder sind alle braunschwarz. An den Beinen sind die Schenkel an ihren Basen mehr oder weniger hell rötlichgelb, die Schienen sind braunschwarz bis schwarz, die Tarsen sind rotbraun.

- Länge: 12-13 mm. - Ueber Süd-Aethiopien, Uganda, Kenia, Tansania, Rwanda, Burundi, Sambia und Rhodesien bis Mozambique verbreitet.

cordicollis Gerstacker
1866, Beitr. Ins. Zanzibar, p. 28;
1873, Deckens Reise, Gliedertiere, III, 2, p. 20; 1887, Arch. Naturgesch., XXXIII, p. 28(Philonthus). - FAUVEL 1907, Rev. d'Ent., XXVI, p. 48(Anisolinus).

50 (49) Die Flügeldecken sind glänzend blutrot oder gelblichrot. An den Fühlern sind alle Glieder, bis auf das erste und letzte rötlichgelbe Glied, dunkel braunschwarz. An den Beinen sind die Schenkel und Schienen braunschwarz, die Tarsen sind rötlichgelb. - Länge: 10-11 mm. - Bisher nur aus Aethiopien bekannt geworden.

Rothschildi Rambousek
1922, Voyage Rothschild en Ethiopie, p. 1010.
(Anisolinus tricolor Fauvel i.l.).

In dieser Dichotomik konnte die in den Katalogen gewöhnlich zur Gattung Diatrechus Bernhauer gestellte Art haemorrhoidalis Branczik aus Madagaskar (1892-93, Jahrbuch Trenczen, p. 220) nicht aufgenommen werden, weil mir trotz allen Bemühungen weder das Tier noch seine Beschreibung zugänglich geworden sind.

Die in den Katalogen in die Gattung Diatrechus Bernhauer eingestellt gewesene Art Graueri Bernhauer aus Kenia und Tansania (1913, Ann. Hofmus. Wien, XXVII, p. 231) gehört nach den Untersuchungen von CHAPMAN (1939, Mém. Mus. Nat. Hist. Nat., Paris, IX, p. 72, in die Gattung Tolmerinus Bernhauer (Tolmerus Bernhauer olim).

Literatur:

BERNHAUER, M. 1906 Neue Staphyliniden aus Afrika. Deutsche Ent. Zeitschr., p. 185-192 (p. 189).

1913 Coleopteren aus Zentralafrika. II. Staphylinidae. Ann. Hofmus. Wien, XXVII, p. 230-233 (p. 231-32).

1915 Neue Staphyliniden des tropischen Afrika. Verh. zool. bot. Ges. Wien, LXV, p. 287-321 (p. 303).

1915 Zur Staphyliniden-Fauna des tropischen Afrika. Ann. Mus. Hungar., XIII, p. 95-189 (p. 146-148).

1932 Neue Kurzflügler aus dem belgischen Kongostaat. Rev. Zool. Bot. Afr., XXII, p. 140-174 (p. 154).

1936-1937 Neuheiten der ostafrikanischen Staphylinidenfauna. Festschrift EMBRIK STRAND, Riga, II, p. 577-619 (p. 614).

BERNHAUER, M. 1938 Neuheiten vom Belgischen Kongo. Rev. Zool. Bot. Afr. XXI, p. 326-33(p. 328-29).

CAMERON, M. 1933 New species of Staphylinidae from the Belgian Congo. Bull. Ann. Soc. Ent. Belgique, LXXIII, p. 35-53 (p. 43-44).

ERICHSON, W. 1839-40 Genera et Species Staphylinorum Insectorum Coleopterorum familiae.

FAUVEL, A. 1905 Staphylinides nouveaux de Madagscar. Rev. d'Ent., XXIV, p. 149-184 (p. 180-181).

1907 Voyage de M. Ch. Alluaud dans l'Afrique oriental. Rev. d'Ent., XXVI, p. 10-70 (p. 47-48).

GERSTAECKER, A. 1866 Beiträge zur Insectenfauna von Zanzibar (p. 28).

1873 Wissenschaftl. Ergebnisse der von Baron DECKEN unternommenen Expedition nach Zanzibar. Gliedertiere, III, p. 80.

1887 Beiträge zur Insectenfauna von Zanzibar, nach dem während der Expedition des Baron v. d. DECKEN gesammelten Material zusammengestellt. Arch. Naturgesch., XXXIII, p. 1-99 (p. 28).

KLUG, A. 1834 Bericht über eine auf Madagscar veranstaltete Sammlung von Insecten aus der Ordnung Coleoptera. Physicalische Abhandl. der Königl. Acad. d. Wissensch. zu Berlin aus dem Jahre 1832 (p. 138, t. 1, f. 12).

RAMBOUSEK, F. J. 1922 Coleoptera Staphylinides en Voyage de M. le Baron MAURICE de ROTHSCHILD en Ethiopie et en Afrique Orientale Anglaise, 1904-1905, Paris 1922. (p. 1005-1015, t. I E, f, 1-10).

SCHUBERT, K. 1911 Neue exotische Staphyliniden. Deutsche Ent. Zeitschrift, p. 1-39 (p. 27-29).

Adresse des Verfasser:

Prof. Dr. Otto Scheerpeltz
Naturhistor. Museum
Burgring 7
Wien I.